



# HORTENSISIEN

## richtig schneiden und pflegen.

**Jede Hortensiensorte möchte unterschiedlich behandelt werden.**

Die bekanntesten Hortensien sind wohl die Garten- oder Bauernhortensien (*H. macrophylla*). Sie entfalten ihre schönen Blüten im Sommer aus vorjährigen Blütenknospen. Das heißt, sie bilden ihre Blütenknospen bereits im Jahr vor der Blüte. Ein Schnitt im Winter oder Frühjahr ist selbstverständlich nicht empfehlenswert und schädlich, weil dabei Blütentriebe vernichtet werden. Allerdings frieren bei strengem Frost die Triebe leicht zurück und damit auch die Blütenknospen. Dann ist ein Rückschnitt bis ins gesunde Holz unvermeidlich. Im folgenden Sommer fällt dann die Blüte aus. Der Strauch bildet aber wieder Blütentriebe für das näch-

ste Jahr. Vorbeugend sollten die Sträucher im Herbst einen luftigen Frostschutz aus Laub oder Stroh erhalten, der mit Fichtenreisig gesichert wird. Nach dem Winter und dem Entfernen des Frostschutzes werden nur die trockenen Blütenstände, sowie abgestorbene Triebspitzen ausgeschnitten. Das Entfernen der Blütenstände kann auch schon im Herbst erfolgen. Allerdings sehen sie im Winter recht dekorativ aus, besonders wenn sie mit Reif oder Schnee bedeckt sind.

Auch die meisten anderen Hortensien-Arten bilden ihre Blütenknospen bereits im Jahr vor der Blüte und bleiben unbeschnitten, so etwa

die Kletterhortensie (*H. petiolaris*), die Baumartige Hortensie (*H. arborescens*) oder die Samt-Hortensie (*H. aspera*). Nur die Rispenhortensie (*H. paniculata* 'Grandiflora') blüht besonders üppig, wenn sie im Frühjahr kräftig gestutzt wird, das heißt, wenn alle vorjährigen Triebe bis auf wenige Knospen (wie bei Edelrosen) zurückgeschnitten werden. Sie bildet ihre Blüten an den einjährigen Trieben, also an den Trieben, die sie bis zur Blütezeit im Sommer hervorbringt.

### **Kalkunverträgliche Gehölze**

Alle Hortensien gedeihen vorzugsweise auf saurem Boden. Ein hoher Kalkgehalt verursacht



Weisse Rispenhortensie



Hortensie im Kübel als Stämmchen gezogen



Blue Wave



Bauernhortensie



Bauernhortensie



Kletterhortensie



Ballhortensien



Frostschutz

Blattchlorosen, die sich durch gelbe Blätter abzeichnen. Dagegen hilft ein Eisendünger oder besser eine Umpflanzung in Moorbeetsubstrat. Ältere Pflanzen, die einen Standortwechsel nicht mehr vertragen, sollten mit Rhododendron-Erde versorgt werden.

### **wKletterhortensie (*Hydrangea petiolaris*)**

Als eine der wenigen Selbstklimmer unter den Kletterpflanzen, die sich mit Haftwurzeln auch am Mauerwerk festhalten, kommt die Kletterhortensie bei der Hausbegrünung zum Einsatz. Sie lässt sich aber auch zur Bepflanzung von Pergolen nutzen. Es dauert zwar einige Jahre bis sie das Dach erreicht und eine Laube bildet.

Durch ihre großen grünen Blätter wirkt sie aber recht attraktiv. Das Besondere sind die großen rahmweißen Blütendolden, die sich im Frühsommer entfalten. Sie duften intensiv nach Bananen und Pfirsich und laden dann besonders zum Verweilen ein. Das Gehölz entwickelt - anders als etwa der vieltriebige Knöterich - einen Hauptstamm. Dieser sollte an einem Pergolaposten fest geheftet werden. Das erleichtert ihm die Entwicklung der Haftwurzeln. Wie andere Hortensien vertragen Kletterhortensien keinen kalkreichen Boden. Sie sollten deshalb in saures Substrat gesetzt werden. Der Standort sollte halbschattig oder schattig sein.



Schnitt